



Gruppenbild mit Prinz und Bonna: „Die Museumsmösche“ sangen als Wäscherinnen selbst getextete Lieder.

FOTO: MAX MALSCH

## Prinzenpaar fühlt sich im Heimatmuseum zu Hause. B

Der Karneval ist jetzt so richtig angekommen in den Bezirken auf der rechten Rheinseite. Die großen und kleinen Jecken feierten mit bunten Programmen. Und viel Spaß an der Freud'.

**BEUEL.** Premiere im Heimatmuseum in Beuel. Zum ersten Mal besuchte ein Bonner Prinzenpaar das Museum in der Wagnergasse. Prinz Mirko I. gab sich zusammen mit seiner Bonna Patty I. die Ehre, das Heimatmuseum, das in der Trägerschaft des Heimat- und Geschichtsvereins Beuel (HGV) am Rhein liegt, zu besuchen. „Es ist ein schönes Gefühl, nach Hause zu kommen“, sagte Bonna Patty I. in ihrer Begrüßungsrede. Kein Wunder, ist sie doch Mitglied des Vereins, und ihr Elternhaus liegt auch nur um die Ecke. Beuel, versicherte sie, stehe bei ihr übersetzt für Heimat. Auch Prinz Mirko I., ebenfalls Beueler, betonte, wie wichtig ihm die Heimat ist: „Ich habe im Karneval meine Heimat gefunden“, sagte er.

Gertrude Jöbsch, Geschäftsführerin des HGV, hatte für den hohen Besuch alles gut vorbereitet. Die altherwürdige Scheune war mit kostümierten Vereinsmitgliedern sehr gut besucht. Natürlich wurden die obligatorischen Orden ausgetauscht. Gertrude Jöbsch holte unter dem Gelächter aller Karnevalisten ein Schemelchen hervor, um beim Bützen ihre geringe Körpergröße auszugleichen. Reinhold Schmerbeck, Kustos des Museums, hatte extra in der alten, haus-eigenen Presse für das Prinzen-

paar einen besonderen Orden hergestellt. „Housemade“, wie er betonte. Die „Museumsmösche“, gekleidet in alten Gewändern der Wäscherinnen, sangen für die Gäste selbst getextete Lieder zu klassischen Melodien. Mit den Worten „Freude und viel Sonnenschein, wünscht euch, laut „alaaf“ dann schreiend, der Heimat- und Geschichtsverein“ endete ihre Version von Beethovens Ode an die Freude. shr